

# Tanzen für bessere Welt

Brasilianische Jugendtanzgruppe war zu Gast an der Konrad-Duden-Schule

VON CHRISTINE ZACHARIAS

**BAD HERSFELD.** Sie wollen die Welt verändern. Und sie sind überzeugt davon, dass sie das auch können. Sechs Jugendliche von der Ilha de Deus, der Insel Gottes im Nordosten Brasiliens sind zurzeit auf Einladung der Organisation Kinderkulturkarawane in Deutschland unterwegs, um den Menschen mit ihrem Tanztheater von ihrem Leben in Brasilien und von den Problemen dort zu erzählen. In dieser Woche waren sie an der Konrad-Duden-Schule in Bad Hersfeld zu Gast. Organisiert hat den Besuch der Weltladen Bad Hersfeld.

## Lebensgrundlage verloren

Etwa 2000 Menschen leben auf der Insel, die ein Stadtteil von Recife ist. Sie haben früher vor allem vom Fischfang und dem Sammeln von Krustentieren gelebt. Die immer stärker werdende Umweltverschmutzung hat jedoch dazu geführt, dass die Flüsse sterben und damit die Lebensgrundlage der Menschen verloren geht.

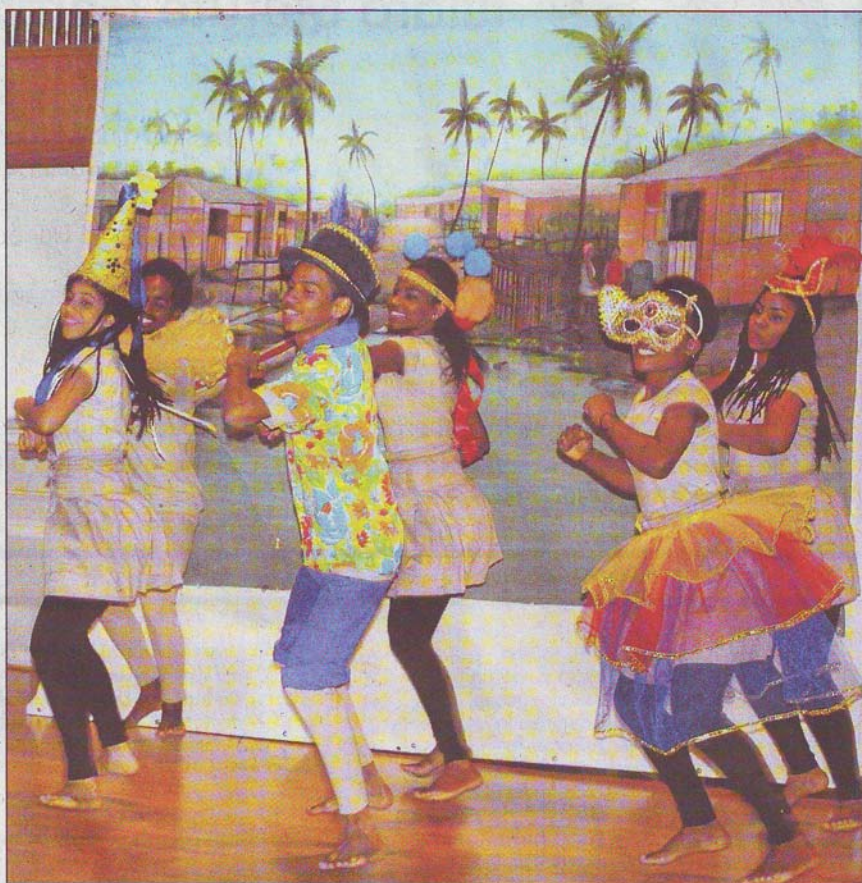
In dem Projekt Saber Viver (Wissen, wie man lebt), das von dem deutschen Franziskanerpater Beda gegründet wurde, arbeiten die Menschen in verschiedenen Projekten daran, den Hunger zu bekämpfen, ein Umweltbewusstsein zu schaffen und den Kindern über Bildungsangebote eine

bessere Zukunft zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Tanzgruppe Companhia Dança Nativos.

## Eindringlich

In eindringlichen Szenen erzählen die Jugendlichen mit Tanz, Trommeln und Gesang von der Geschichte ihrer Insel, sie zeigen das zunächst gute Leben, krabbeln als Krabben über die Bühne oder feiern ausgelassen Karneval. Sie zeigen aber auch, wie die Verschmutzung die Fische und die Flüsse sterben lässt und das Leben der Menschen bedroht.

Das Tanztheater mit dem Titel „Tote Flüsse, Mangroven ohne Leben, ein hungerndes Volk“ haben die Jugendlichen eigens für ihre Deutschlandtournee einstudiert. Mit ausdrucksstarken Tänzen, akrobatischen Einlagen und sehr viel Leidenschaft beeindruckten sie das Bad Hersfelder Publikum. Intensi-



Farbig und mitreißend: Das Tanztheater mit der Companhia Danach Nativos aus Brasilien in der Aula der Konrad-Duden-Schule.

ve Begegnungen und Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern der Konrad-Duden-Schule, ein Tanzworkshop und das Leben in deutschen Gastfamilien sollten zudem das gegenseitige Verständnis fördern und neue Freundschaften ermöglichen.

Schulleiterin Susanne Hofmann zeigte sich tief beeindruckt vom Besuch der Brasilianer, die deutlich machten, wie viel sich durch das Engagement der Menschen vor Ort bereits zum Positiven entwickelt hat. Es kann ihnen gelingen, die Welt zu verändern.